



Fachabteilung 17B

An

DI Paul Saler
im Hause

GZ: FA17B- 95-67/2009-34

Bezug:

Ggst.: UVP Atlantis
Thöni GmbH
Prüfbuch

→ **Technischer
Amtssachverständigendienst**

**Stabstelle Großanlagenverfahren
und ASV-Qualitätsmanagement**

Bearbeiter Mag. Michael Patrick Reimelt

Tel.: (0316) 877 – 4482

Fax: (0316) 877 – 2930

E-Mail: fa17b@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

Graz, am 11. Mai 2011

Sehr geehrter Herr DI Saler, lieber Paul,

hiermit darf ich Dir das Prüfbuch zu gegenständlichem UVP-Verfahren übermitteln und Dir kurz die relevanten Ergebnisse zusammenfassen.

Durch das Prüfbuch soll vorrangig die integrative Gesamtbetrachtung der Umweltauswirkungen, das heißt eine interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen zwischen den Wirkpfaden, den Schutzgütern, sowie den vorgeschlagenen Maßnahmen, sichergestellt werden. Darüber hinaus soll eine homogene Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens nach gemeinsamen Kriterien auf die zu beurteilenden Schutzgüter erreicht werden.

Soweit möglich, wurden Auffälligkeiten, die sich aus dem Prüfbuch ableiten ließen, bereits im kurzen Wege mit den betroffenen Fachgutachtern abgeklärt, um diese so bereits in den Fachgutachten einarbeiten zu können.

8010 Graz • Trauttmansdorffgasse 2

Kunden- und Parteienverkehr: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1, 3, 4, 5, 6 und 7, Haltestelle Hauptplatz

Buslinie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff/Tummelplatz, Buslinien 31, 39 Haltestelle Kaiser Josef Platz

DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201

IBAN AT375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

- **Gesamtschau der Umweltauswirkungen**

Bezüglich der Definition der einzelnen Bewertungskalküle ist auf das Prüfbuchdokument zu verweisen, an dieser Stelle wird nur die ebenfalls dem Prüfbuch entnommenen Übersichtsmatrix angeführt.

Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung		pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
		keine	A	B	C	D
mäßig	A	B	C	D	D	
hoch	A	B	C	C	C	
ausgleichend	A	B	B	B	B	
verbessernd	A	A	A	A	A	

positive Auswirkung (A)
keine Auswirkung (B)
vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)
merkliche nachteilige Auswirkung (D)
unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

Auf Basis des bearbeiteten Prüfbuchs erreichen die Auswirkungen auf Schutzgüter gem. § 1 UVP-G (Umwelt) aus fachlicher Sicht, unter Berücksichtigung denkbarer Aus- und Wechselwirkungen und damit unter dem Gesichtspunkt einer umfassenden beziehungsweise integrativen Gesamtschau der Umweltauswirkungen des Vorhabens, ein **zum Teil ein unvertretbares Niveau**.

Es lassen sich daher aus dem Prüfbuch unbeherrschbare und jedenfalls nicht zu vertretende Beeinträchtigung der zu schützenden Güter bzw. deren Funktionen identifizieren, die auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren wären. Hierzu ist auch auf die Übersichtsdarstellung (Matrix der einzelnen Ergebnisse) im Anhang dieses Schreibens hinzuweisen.

Unvertretbare nachteilige Auswirkungen sind insbesondere auf die **Landschaft** im Untersuchungsraum, als auch auf relevante **öffentliche Konzepte und Pläne** im Sinne der überörtlichen Raumplanung zu

erwarten. Hierbei ist auf die im Fachgutachten Raumplanung enthaltenen Maßnahmenvorschläge zu verweisen.

Aus dem Prüfbuch ableitbare Ergebnisse zum Themenbereich **ArbeitnehmerInnenschutz** (einher gehen analog ebensolche **Gefährdungen für Gäste** der Hotelanlage) lassen sich zwar unvertretbare nachteiligen Auswirkungen ableiten, es ist jedoch auf die nach Bearbeitung des Prüfbuchs eingelangte Projektskonkretisierungen zu verweisen, die in eine Adaptierung des bautechnischen Fachgutachtens des behördlichen Sachverständigen mündeten. In diesem Zusammenhang ist auf dieses zu verweisen.

Aus den übrigen Fachbereichen lassen sich keine unvertretbaren nachteiligen Auswirkungen ableiten – für diese erreichen die Auswirkungen ein überwiegend untergeordnetes Ausmaß, bzw. sind für Oberflächengewässer (und damit in Verbindung stehend ebenfalls positive Auswirkungen auf die in diesen Biotopen wohnhafte Biozönose) positive Auswirkungen zu erwarten.

Nachfolgend wird insbesondere auf jene Bereiche eingegangen, in denen unvertretbar nachteilige Auswirkungen zu erwarten bzw. möglich sind. Im Detail ist natürlich auf die entsprechenden Fachgutachten und die darin enthaltenen fachlichen Bewertungen zu verweisen.

Landschaft

Das Projekt Atlantis stellt im gegebenen Kontext eine gravierende Störung des hochwertigen Landschaftsraumes im Umland von St. Anna am Aigen dar. Mit der Anlage wird weder auf die bestehende Topographie, noch auf die in dieser Gegend vorhandene Gebäudetypologie und Tradition, oder die klimatischen Gegebenheiten reagiert. Die vorgelegte Planung zeigt wenig Anspruch auf architektonische und siedlungsräumliche Qualität. Eine Umsetzung derartiger Projekte in der vorgeschlagenen Lage ist mit strukturloser peripherer Zersiedelung von hochwertiger naturnahen Kulturlandschaft gleichzusetzen, womit erhebliche nachteilige Auswirkungen für die qualitätsvolle Entwicklung dieses Gebietes verbunden sind.

Das „Projekt Atlantis“ stellt im sensiblen Umraum des zentralen Ortes St. Anna am Aigen einen gravierenden Eingriff in den kulturlandschaftlichen Raum, der durch extensive bäuerlicher Bewirtschaftung geprägt ist, dar.

Es wird ein sowohl in Nutzung als auch Gestaltung fremdes Element an einem völlig ungeeigneten Standort implementiert, wodurch eine deutliche Beeinträchtigung des Landschaftscharakters eintreten wird, und unvertretbar nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten sind.

Öffentliche Konzepte und Pläne

Öffentliche Konzepte sind im §1 des UVP-G nicht explizit erwähnt. Relevanz entfalten diese jedoch im Rahmen des Umweltverträglichkeitsgutachtens, in dem gem. §12(5)Z5 UVP-G fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Raumes unter Berücksichtigung öffentlicher Konzepte und Pläne und im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen enthalten zu sein haben.

Die Beurteilung der örtlichen Auswirkungen in der Bau- und Betriebsphase sind weitgehend schlüssig und nachvollziehbar. Die zu erwartenden Auswirkungen können – unter der Prämisse des nachhaltigen Betriebes der Anlage - als vertretbar eingestuft werden.

Im Zusammenhang mit der problematischen Projektqualität im Hinblick auf Standort, Ausrichtung des Projektes, Gesamtaufschließung und Projektfunktionalität ergeben sich allerdings eine Reihe von Widersprüchen zu Raumordnungsgrundsätzen sowie landesweiten und regionalen Plänen und Programmen.

Widersprüche ergeben sich insbesondere im Hinblick auf die Raumordnungsgrundsätze und die darin geforderten Zielsetzungen nach sparsamem Flächenverbrauch, der Vermeidung von Zersiedelung, der Ausrichtung an die Infrastruktur und der Vermeidung von Gefährdungen durch Naturgewalten. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projektes wird aufgrund der geringen Projektqualität und mangelnder Angaben als kritisch eingeschätzt; damit ergibt sich ein weiterer, schwerwiegender Widerspruch zu der Zielsetzung einer Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Tragfähigkeit. Eine Beeinträchtigung oder positive Beeinflussung des slowenischen Grenzraumes kann nicht abgeleitet werden.

Aus dem Fachbereich der Raumplanung werden folgende ergänzenden Maßnahmen gefordert, um im Bereich der überörtlichen Raumplanung die Auswirkungen als vertretbar einstufen zu können. Sollten diese nicht erbracht werden, wäre aus dieser fachlichen Sicht von unverträglich nachteiligen Auswirkungen auszugehen, andernfalls wären sie als positiv zu beschreiben:

- Erstellung eines Standortkonzeptes unter Berücksichtigung allfälliger Projektalternativen
- Erarbeitung eines fundierten Betriebskonzeptes und Businessplanes mit entsprechendem Positionierungsansatz und einer Überprüfung der geplanten Flächenangaben zu einzelnen Projektteilen und deren Zusammenhang
- Externe, unabhängige betriebswirtschaftliche und bauliche Evaluierung der Projektunterlagen und des Betriebskonzeptes als Grundlage für mögliche Nachbesserungen und der Beurteilung der Umweltverträglichkeit

Als Voraussetzung für eine positive Beurteilung im Rahmen der örtlichen Raumplanung wird wie folgt aus fachlicher Sicht gefordert:

- Erstellung eines Sachverständigengutachtens, das dokumentiert, dass der Dichteunterschreitung bei der Wohnanlage keine städtebaulichen Gründe bzw. Gründe des Ortsbildschutzes, naturräumliche Gegebenheiten oder sonstige öffentliche Belange entgegenstehen.

Ergänzend wurde durch den behördlichen Sachverständigen im weiteren Verfahrenslauf (und nach Bearbeitung des Prüfbuchs) festgehalten, dass im Teilgutachten Fachgebiet Raumplanung im Zuge der UVP für die Ferien- und Freizeitanlage Atlantis vom Juli 2010 unter anderem bemängelt wurde, dass durch das geplante Vorhaben eine Unterschreitung der Mindestdichte nach dem rechtskräftigen Flächenwidmungsplan erfolgt.

Mittlerweile wurde das Flächenwidmungsplanänderungsverfahren 4.03 eingeleitet und die Änderung am 29. Oktober 2010 vom Gemeinderat der Marktgemeinde St. Anna am Aigen beschlossen. Demnach wurde das Aufschließungsgebiet – Erholungsgebiet für das Projekt Atlantis an das Hochwasserüberflutungsgebiet HQ 100 angepasst. Damit sind zwei Teilbereiche entstanden mit in Summe deutlich reduziertem Baugebiet. Die Bebauungsdichte wurde mit 0,2 bis 0,6 festgelegt. Die dazwischen liegende Fläche ist als Sondernutzung im Freiland „Sportplatz“ ausgewiesen und damit nicht mehr für die Berechnung der Bebauungsdichte im Gesamtgebiet heranzuziehen.

Diese (noch nicht rechtskräftige) Änderung ist auch Grundlage für den Bebauungsplan Klapping für das Projekt Atlantis. In den Erläuterungen zum Bebauungsplan wurde zum §3, Maß der baulichen Nutzung ausgeführt, dass auf Grund des reduzierten Baugebietes nunmehr im westlichen Teilbereich eine Bebauungsdichte von 0,33 und im östlichen Teilbereich eine solche von 0,22 gegeben ist. Somit liegen die Werte für das Projekt Atlantis, rechtlich umgesetzt über den Bebauungsplan Klapping, innerhalb des in Flächenwidmungsplan laut Änderung 4.3 festgelegten Dichterahmens von 0,2 bis 0,6.

Aus gutachterlicher Sicht wird daher zusammenfassend festgestellt, dass mit Inkrafttreten der Flächenwidmungsplanänderung 4.3 der Marktgemeinde St. Anna am Aigen und dem Bebauungsplan Klapping der im Teilgutachten „Raumplanung“ vom Juli 2010 festgestellte Mangel der Unterschreitung der Mindestbebauungsdichte rechtlich und fachlich behoben ist. Angemerkt wird, dass damit noch keine Überprüfung der Flächenwidmungsplanänderung bzw. des Bebauungsplanes im Sinn einer aufsichtsbehördlichen Prüfung des Landes erfolgt ist, sondern lediglich die von der UVP-Behörde gestellte Frage beantwortet wurde.

ArbeitnehmerInnenschutz und Gäste der Hotelanlage

Es ist darauf hinzuweisen, dass zwischenzeitlich eine Ergänzung der Einreichunterlagen und damit in Verbindung eine maßgebliche Adaptierung des Fachgutachtens Bautechnik und Brandschutz erfolgte.

Diese Adaptierungen werden ausschließlich im Fachgutachten Bautechnik des behördlichen Sachverständigen und darauf aufbauend, in der zusammenfassenden Bewertung der Umweltauswirkungen durch den koordinierenden Sachverständigen nachvollzogen. Es ist daher auf diese Dokumente und deren entsprechende Inhalte zu verweisen.

Zur **Begründung der einzelnen schutzgutorientierten Bewertungen** ist, wie bereits festgehalten, auf die jeweiligen Fachgutachten der bestellten Sachverständigen zu verweisen.

Wie bereits eingangs dargelegt, sind in den einzelnen schutzgutorientierten integrativen, also umfassenden, fachlichen Bewertungen (vgl. hierzu unter anderem auch die Fragen im Prüfbuch) bereits Wechselwirkungen, Kumulierungen und Verlagerungen, wie auch Maßnahmenwirksamkeiten berücksichtigt. Letztlich bleibt die integrative Aussage jedoch auf die Feststellung von Belastungen auf die einzelnen Schutzgüter beschränkt. Eine darüber hinausgehende „ganzheitliche“ Aussage (wie die Abwägung zwischen den Schutzgütern) über die Umweltgesamtbelastung des Vorhabens muss und kann, mangels dafür bestehender naturwissenschaftlich abgesicherter Methoden, aus fachlicher Sicht nicht getroffen werden.¹

Selbst eine bloße Mittelung würde zu einer Verwässerung und somit zu einem wesentlichen Informationsverlust der Ergebnisse führen,² als auch dem Grundsätzen des integrierten Umweltschutzes, dessen Konzept darauf abzielt, die einzelnen Umweltmedien gesamthaft vor sämtlichen Arten von Einwirkungen zu schützen und Verlagerungseffekte von einem Umweltmedium auf ein anderes zu vermeiden, widersprechen.³

Die schließliche Gesamtbewertung im Sinne der Bewertung der Umweltverträglichkeit des Vorhabens obliegt somit der Behörde im Rahmen ihrer Entscheidung gem. §17 UVP-G – eine der Grundlagen hierzu bildet das Gesamtgutachten (bzw. die zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen), welches auf den Fachgutachten der beigezogenen Sachverständigen und dem vorliegenden Prüfbuch basiert, in dem die Auswirkungen auf die Schutzgüter des UVP-G integrativ aus fachlicher Sicht dargestellt bzw. bewertet werden.

¹ vgl. hierzu auch Bergthaler-Weber-Wimmer – „Die Umweltverträglichkeitsprüfung“

² vgl. hierzu auch den Leitfaden UVE des Umweltbundesamtes.

³ vgl. ua. Richtlinie 2008/1/EG über die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

- **Materienrechtliche Bestimmungen**

Bezüglich der Beantwortungen für die der Behörde in ihrer Entscheidungsfindung als Hilfestellung gedachten Fragen zu den mitanzuwendenden materienrechtlichen Bestimmungen ist auf diese im Abschnitt 15 – Materienrechte zu verweisen. Auch hier gilt für den Bereich Bautechnik und Brandschutz, wie oben angeführt, dass die Aussagen direkt dem bautechnischen bzw. brandschutztechnischen Fachgutachten, bzw. deren Übernahme in der zusammenfassenden Bewertung der Umweltauswirkungen, zu entnehmen sind.

Mit besten Grüßen!

Der Fachabteilungsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Patrick Reimelt', written in a cursive style.

(i.V. Mag. Michael Patrick Reimelt)

UVP Atlantis Thöni Liegenschafts-GmbH	Boden	Grundwasser	Oberflächengewässer	Klima	Luft	Tiere inkl. LR	Pflanzen inkl. LR	Landschaft	Sach- und Kulturgüter	Gesundheit // Wohlbefinden	ArbeitnehmerInnen	Öffentl. Konzepte / Pläne
		B	C	A	B	C	A C	C	E	A* C	B	B C E
Abfalltechnik												
Bäderhygiene												C
Elektrotechnik												C
Geologie	B											B
Gewässerökologie			A			A						
Hochbautechnik												E
Hydrogeologie		C										
Immission				B	C							
Landschaft								E	C			
Maschinenbau												C
Naturschutz						C	C					
Raumplanung									A*			A*
Schallschutz												B
Umweltmedizin										B		
Verkehrstechnik												
Waldökologie							C					
Wasserbautechnik												C
Wildökologie						C						



UVP Atlantis

Thöni GmbH

Prüfbuch

1 Fachbereiche und Gutachter

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
Abfalltechnik	ABFALL	DI Doris OGRIS	FA 17 B
Bäderhygiene	BAD	Ing. Franz RECHBERGER	FA 17 B
Elektrotechnik	ELEKTRO	Ing. Johann WINKLER	FA 17 B
Geologie und Geotechnik	GEOLOGIE	Mag. Martin SCHRÖTTNER	FA 17 C
Gewässerökologie	GEWÄSSER	Dr. Michael HOCHREITER	FA 17 C
Hochbau und Brandschutz	HOCHBAU	Ing. Werner HÖBARTH	FA 17 A
Hydrogeologie	HYDROGEO	Mag. Gerhard GRAFENEDER	FA 17 B
Immissionstechnik	IMMISSION	Mag. Andreas SCHOPPER	FA 17 C
Landschaftsgestaltung	LANDSCHAFT	DI Johann KOLB	FA 17 A
Maschinenbautechnik	MASCHINEN	Dr. Jörg KÖRNER	FA 17 B
Naturschutz	NATUR	DI Karl FASCHING	FA 13 C
Raumplanung	RAUMP	DI Rainer OPL	A 16
Schallschutztechnik	SCHALL	Ing. Christian LAMMER	FA 17 C
Umweltmedizin	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	FA 8 B
Verkehrstechnik	VERKEHR	DI Dr. Guido RICHTIG	FA 17 B
Waldökologie	WALD	DI Christof LADNER	FA 10 C
Wasserbau- und Abwasser	WASSERBAU	DI Georg TOPF	FA 17 B
Wildökologie	WILD	DI Klaus TIEFNIG	FA 10 C
Verfahrensleitung		Mag. Helfried DRAXLER 0316 877 4072	FA 13 A
SV-Koordination	Gesamtgutachten	DI Paul SALER 0316 877 3866	FA 17 B
	Prüfkatalog und Cross Check	Mag. Michael P. REIMELT 0316 877 4482	FA 17 B

2 Untersuchungsrahmen

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhaltet der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.¹

2.1 Auswirkungen

Die **Feststellung, Beschreibung und Bewertung** der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen Auswirkungen, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei **Wechselwirkungen** mehrerer Auswirkungen untereinander sowie **Wechselbeziehungen** mit einzubeziehen sind, sind nach dem **Stand der Technik und der sonst in Betracht kommenden Wissenschaften** in einer **umfassenden und integrativen Gesamtschau**, darzustellen. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso

¹ <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, synergetische und antagonistische Effekte.

Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes sowie öffentlicher Konzepte und Pläne berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem **hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit** beizutragen.

- **Nutzung natürlicher Ressourcen**
 - Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen
 - Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -auftrag
 - Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä.
- **Vorhandensein des Vorhabens**
 - Sichtbarkeit des Vorhabens
 - Geländeänderungen, Trenn- und Barrierewirkungen
 - Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschung, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.)
- **Emissionen**
 - Schallemissionen
 - Luftschadstoffemissionen (inkl. gas- und partikelförmige Emissionen inkl. Gerüche)
 - Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)
 - Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum, Aushubmaterial, Altlasten)
 - Schwingungen und Erschütterungen
 - Lichtemissionen
 - Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)
 - Elektromagnetische Felder / sonstige Strahlungen
- **Sonstiges**
 - Bodengase / Gasaustritte
 - Hydrologische Eingriffe (Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)
 - Sonstige Ursachen
- **Wechselwirkungen** zwischen Schutzgütern

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle², Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

² Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb der Anlage bzw. des Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

Prüfung von möglichen Auswirkungen Relevanzmatrix			Wirkung von																
			Ressourcennutzung			Vorhabensbestehen				Emissionen					Sonstiges				
			Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen	Gesteins- und Bodenentnahme bzw. -auftrag	Flächenverbrauch und -verleghg. Bodenverdichtung u.ä.	Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik	Trenn- und Barrierewirkungen	Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawen, Hochwasser, etc.)	Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)	Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen gas- und partikeelförmig Emissionen, Deposition, sowie Geruch)	Flüssige Emissionen (inkl. Wasserausstritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung etc.)	Abfälle und Rückstände (inkl. Abraum und Aushubmaterial)	Verkehr (inkl. Verkehrsregung und Errichtung von Verkehrswegen)	Lichtemissionen	Elektronische Felder und sonstige Strahlungen	Bodengas / Gasausstritte	Stromleitungen	Hydrologische Eingriffe (Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)	Sonstige Ursachen
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2	1	2/3	4			2		5	6/7	9	7			6	10	
		Grundwasser	2.2	1	5	5		2				2/4/5/7/8	9	7			2/3	4/10/11	
		Oberflächengewässer	3.2	8			3	8		6	1/4/5	7	3/4				1/2	5/9	
		Klima	4.2	1		4		2/3		6							7	8	
		Luft	5.2	1						2									4
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere inkl. Lebensräume	6.2	1		2		3/4		8	7		9	4	10		13	5	14
		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2	1	3	3		2	4		8	5/6		1			5	6	
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	8.2	1	9	11	1/2/3	3		4				7	5		12	10	13
		Sach- und Kulturgüter	9.2		1	1	2		6		3								7
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	10.2							1	2		4		6	5	7		8
		ArbeitnehmerInnenschutz	11.2					1											
		Öffentliche Konzepte und Pläne	12.2					1/2											3

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

M.P. Reimelt

Prüfung von möglichen Auswirkungen Wechselwirkungsmatrix

			Wirkung von															
			Umweltmedien					Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume				Landschaft und Sach- und Kulturgüter			Mensch			
			Boden und Untergrund	Grundwasser	Oberflächengewässer	Klima	Luft	Tiere inkl. Lebensräume	Pflanzen inkl. Lebensräume	Landschaft	Sach- und Kulturgüter	Gesundheit und Wohlbefinden	ArbeitnehmerInnenschutz	Öffentliche Konzepte und Pläne				
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2	1	8					5								
		Grundwasser	2.2	5 / 6	2													
		Oberflächengewässer	3.2	8		3												
		Klima	4.2	2 / 4 / 5	5	7	4											
		Luft	5.2				3	5										
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere inkl. Lebensräume	6.2	12		5 / 6			7	6	1 / 11							
		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2	3 / 4	9	7	10	8	11	7								
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	8.2	9		10					1	8	6					
		Sach- und Kulturgüter	9.2	4	4			3				2	9					
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	10.2		3				2							10		
		ArbeitnehmerInnenschutz	11.2													11		
		Öffentliche Konzepte und Pläne	12.2													12		

Die Zahlen innerhalb der Matrix beziehen sich auf die im Prüfbuch angegebenen Fragennummern

3 Prüfkatalog

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.³

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Fachgutachtens sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Das ausgefüllte Prüfbuch bildet einen integralen Bestandteil des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA). Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten und zeitgleiche
Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
4. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens bzw. der zusammenfassenden
Bewertung der Umweltauswirkungen

³ „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc]

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlichlich zu **begründen** bzw. zu **erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**⁴ sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektsunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala.

⁴ Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**⁵.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Ausgleichswirkung	Eingriffserheblichkeit				
	pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
keine	A	B	C	D	E
mäßig	A	B	C	D	D
hoch	A	B	C	C	C
ausgleichend	A	B	B	B	B
verbessernd	A	A	A	A	A

positive Auswirkung (A)
keine Auswirkung (B)
vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)
merkliche nachteilige Auswirkung (D)
unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung der Situation des einzelnen Schutzgutes.

- **Kein Eingriff**

- Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.

- **Geringer nachteiliger Eingriff**

- Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.

- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.

- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**

Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

3.3 Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierbei alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2⁶ zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektsunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
- Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

⁶ Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**

- Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
- Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
- Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**

- Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**
 - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Keine Auswirkung (B)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer bzw. jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.

- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.
- *Für Straßenbauvorhaben gilt dieses Kalkül, wenn durch die Verwirklichung des Vorhabens starke belästigende Wirkungen erwartet werden, jedoch ein wesentlich größerer Kreis von Nachbarn bestehender Verkehrsanlagen dauerhaft entlastet wird, als Nachbarn des Vorhabens belastet werden. Die Belästigung der Nachbarn ist jedoch, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, so niedrig zu halten, wie dies durch einen im Hinblick auf den erzielbaren Zweck wirtschaftlich vertretbaren Aufwand erreicht werden kann.*

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**

- Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz** und in der **Raumplanung** weichen geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab.

Die Kalküle „C – vernachlässigbare geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“ bzw. unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten“ zusammengefasst.

Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

3.5 Erläuterung der Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Methode	
1	Methoden	
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Vollständigkeit und Plausibilität	
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3	Kumulationen	
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe		
1	<p>Potenzielle direkte Auswirkungen (unmittelbare Ursachenquellen) Potenzielle indirekte Auswirkungen (Wechselwirkungen)</p>	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen auf das jeweilige Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix. Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist kein weiterer Fachbereich mittelbar betroffen, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Denkbar Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p>Denkbar – Bau Denkbar – Betrieb Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar Denkbar – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Denkbar – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nicht notwendig Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p>Nein Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich Ja – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten, und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung des befragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut	
a	<p>Insbesondere im Falle, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Ja – Bauphase</p> <p>Ja – Betriebsphase Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen in der dargestellten Phase. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Ja – Störfall</p> <p>Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Grenz- und Richtwerte	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Teilweise Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Keine Werte Es bestehen keine relevanten Grenz- und Richtwerte, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
4	Öffentliche Konzepte und Pläne	
a	<p>Es soll ermittelt werden, ob das geplante Vorhaben den Grundsätzen relevanter öffentlicher Konzepten und Plänen (ua. Raumordnungsvorgaben, Alpenkonvention, Regionalentwicklung und sonstige öffentliche Konzepte und Pläne) entspricht. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Das geplante Vorhaben entspricht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Teilweise Das geplante Vorhaben nicht allen Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Nein Das geplante Vorhaben entspricht nicht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Keine vorhanden Es bestehen keine relevanten Konzepte und Pläne, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Stellungnahmen / Einwendungen	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Keine vorhanden Es sind keine Stellungnahmen mit Bezug zum betroffenen Schutzgut eingelangt</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt werden.</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ⁷		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)	
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ausreichend Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Auflagen Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p>Nicht ausreichend Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)	

⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen. Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Wie angeführt Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p>Keine Auflagen Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</p>
<p>4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut</p>		
1 a	<p>Bewertung</p> <p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen. Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen. Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegeben Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Wirkpfad	
<p>Der zuvor dargestellte Fragenkomplex befasst sich mit den einzelnen Schutzgütern und war die unmittelbare Konsequenz aus den erstellten Matrizen (Relevanzmatrix und Wechselwirkungsmatrix).</p>		
<p>In diesem Fragenkomplex werden nicht die Auswirkungen auf die Schutzgüter, sondern die <u>Wirkpfade (Ursachenquellen)</u>, die die <u>Schutzgüter beeinträchtigen können</u>, betrachtet. Es soll sichergestellt werden, dass die Eingriffe des Vorhabens möglichst gering gehalten werden.</p>		
a	<p>Die ersten beiden Fragen jedes Abschnitts betreffen die angewandten Methoden zur Darstellung und Untersuchung der vom Vorhaben ausgehende Wirkpfade (Ursachenquellen), sowie die Darstellung und Beschreibung der Wirkpfade selbst. Demnach sind die <u>folgenden Antwortoptionen</u>, analog zu den Schutzgut-Frageblöcken, möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
b	<p>Die weiterführenden Fragen betreffen die Minimierung der Eingriffe der Wirkpfade sowie die Einhaltung von Grenz- und Richtwerten, bezogen auf die vom Vorhaben ausgehenden Wirkpfade (Ursachenquellen). <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Anlagentechnologie</p> <p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Teilweise nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<p>Nullvariante⁸</p> <p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Teilweise nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p>

⁸ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	Materienrechte	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Materienrecht	
<p>Da das UVP-Verfahren als konzentriertes Genehmigungsverfahren zu betrachten ist, hat die Behörde nicht nur die Genehmigungskriterien des UVP-G, sondern auch der mitanzuwendenden Materienrechte zu berücksichtigen.</p> <p>Um dies zu ermöglichen ist es daher erforderlich, dass in den zu erstellenden Fachgutachten auch auf die Genehmigungsvoraussetzungen des mitanzuwendenden Materienrechts eingegangen wird.</p>		
1	<p>Diese Fragen leiten sich aus den mitanzuwendenden Materienrechten, und hierbei insbesondere aus den Genehmigungsvoraussetzungen ab und sind mit der Behörde abgestimmt worden. Es wird nicht nur auf den mitanzuwendenden Rechtsbereich verwiesen, sondern daraus auch eine Frage an den / die Sachverständigen entwickelt.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die materienrechtliche Vorgabe wird erfüllt. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die materienrechtliche Vorgabe wird nicht erfüllt. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<p>Auf die zu beachtenden materienrechtlichen Vorgaben ist auch im zu erstellenden Fachgutachten einzugehen.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten eingegangen. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten nicht eingegangen. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

3.6 Prüfbuchfragen

Auf den folgenden Seiten finden sich die Prüfbuchfragen.

Zu Beginn sind die Fragen zu den einzelnen zu behandelnden **Schutzgütern** gemäß UVP-G dargestellt. Es folgen die Fragen zur **Minimierung der Umweltauswirkungen** durch das Vorhaben und zur gewählten **Anlagentechnologie** bzw. auch zur **Nullvariante**⁹.

Den Abschluss bilden die Fragen zu den **materienrechtlichen Vorgaben**.

⁹ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	I Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, ...) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B: Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, ...) durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	I Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch Humusabtrag verstärkte Erosionsgefährdung im Zuge von Niederschlagsereignissen. Bei unsachgemäßer Herstellung von Böschungen Gefahr von Böschungsbrüchen und kleinen Rutschungen.			
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Erosionssicherung durch Stützmatten bzw. Wiederbepflanzung, entsprechende Böschungssicherungen (Neigung, Bodennägel, Spritzbeton)			
2	Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -aufträge Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Geländeänderungen (Bodenab- bzw. -auftrag), die zu Verstärkungen und Veränderungen der Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, etc. führen können, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Hanganschnitte (z.B. Böschung von Zufahrtswegen) können sowohl in Bau- als auch Betriebsphase zu kleinen, lokal begrenzten Rutschungen bzw. Böschungsbrüchen führen.			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Entsprechende Böschungssicherungen (Neigung, Bodennägel, Spritzbeton)			
3	Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -aufträge		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -wiederaufbringung, unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zwischenlagerung von Aushubmaterial in Bachnähe.			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Anschüttungen im Bachbereich sind mit entsprechenden Stützkonstruktionen zu sichern (Steinwurf).			
4	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende sonstige Bodennutzungen (inkl. Flächenverbrauch, Flächenversiegelung, Bodenverdichtung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Flächenversiegelung durch Bebauung, Straßen etc - erhöhter Oberflächenabfluß - Erosion.			
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			

Nr.	I Boden und Untergrund		Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Emissionen Wechselwirkungen	Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch Deposition zu führen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. deren Deposition in den Boden, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				GEOLOGIE
6	Emissionen Sonstiges	Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insbesondere Oberflächenbe- und -entwässerung inkl. zugehöriger wasserbautechnischer Maßnahmen (Rückhaltebecken, Drainagen, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und Untergrunds im Untersuchungsraum führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja	WASSERBAU
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insbesondere Oberflächenbe- und -entwässerung inkl. zugehöriger wasserbautechnischer Maßnahmen (Rückhaltebecken, Drainagen, u.ä.), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen				GEOLOGIE
7	Emissionen	Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)		

Nr.	I Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Straßenerhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen (inkl. Streuung u.ä.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Betrieb	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Siehe Fachbereich Wasserbau bzw. dessen Abstimmung mit dem Fachbereich Geologie]</i>	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben zu errichtende Verkehrswege bzw. durch deren Erhaltung und Maßnahmen der Sicherung (inkl. Streuung u.ä.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
8	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben quantitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen, Grundwasserstau, Druck) des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende quantitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen, Grundwasserstau, Druck) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	I Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
3a	Gehen vom geplanten Vorhaben qualitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im <u>Untersuchungsraum</u> im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
3b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende <u>Abstimmung</u> (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende qualitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
9	Emissionen Abfälle und Rückstände (inkl. Altlasten und Aushubmaterial)		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im <u>Untersuchungsraum</u> im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zur Verhinderung einer Kontamination des Erdreiches oder des Grundwassers mit Mineralölprodukten im Fall eines Austrittes von Ölen oder Treibstoffen während der Bauphase ist auf die Erfordernis der Bevorratung und Anwendung von Ölbindemittel, sowie der ordnungsgemäßen Entsorgung von verunreinigtem Erdreich und <u>gebrauchten</u> Ölbindemittel im Fachgutachten Abfalltechnik hingewiesen.		Denkbar Störfall	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende <u>Abstimmung</u> (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und gelagerte bzw. zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEOLOGIE
10	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		

Nr.	I Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	GEOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
12	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
13	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Einwendungen seitens UBA betreffend Boden-Landwirtschaft. Wird im Fachbereich Geologie-Geotechnik nicht behandelt.	Nein	GEOLOGIE
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁰			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	GEOLOGIE
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 und 4	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen-Nr.: 1, 11, 12, 13, 18,	Wie angeführt	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Die negativen Gutachtenpunkte betreffend Gründung (2.8.1) und Gebäudetrennfugen (Pkt. 2.8.2), Gutachten Hochbautechnik. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: In diesem Punkt erfolgte die Abstimmung zwischen den beiden Fachbereichen]</i>	Wie angeführt	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR

¹⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle Maßnahmenvorschläge, da in allen Fällen zusätzliche Verkehrsflächen vorgeschlagen werden. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Information wurde an die Fachgutachter für Geologie, Hydrogeologie und Wasserbautechnik zur allfälligen Berücksichtigung in deren Fachgutachten weitergeleitet]</i>	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Siehe FGA. Kein fachlicher Abstimmungsbedarf gegeben]</i>	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	b	GEOLOGIE

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HYDROGEO
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
2	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung Sonstiges Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)		
1a	Werden durch das geplante Vorhaben in der Bauphase Grundwasserschichten aufgeschlossen, die wasserbautechnische Maßnahmen erfordern (bspw. Wasserhaltung, Drainagen, etc.) und so geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu qualitativen und/oder quantitativen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können?	Denkbar	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2a	Dringt gegenständliches Vorhaben in grundwasserführende Schichten ein, sodass durch Trenn- und Barrierewirkungen (bspw. durch Bauwerke) im Vergleich zur Nullvariante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen können?	Denkbar	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehendes Eindringen in grundwasserführende Schichten (z.B. durch Wasserhaltungen, Drainagen und sonstige Trenn- und Barrierewirkungen (bspw. durch Bauwerke)) im Vergleich zur Nullvariante relevante qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum bestehen?	Nein	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Sonstiges Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe (insb. durch die Schaffung und Erhaltung der Rückhaltebecken) aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (insb. durch die Schaffung und Erhaltung der Rückhaltebecken) bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
4	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Sonstiges		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte (Bau)Maschinen und (Bau)Materialien bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
5	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -aufträge Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben physikalische Eingriffe in den Boden (Bodenstruktur und -haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, sowie Filter- und Pufferfunktion u.ä.) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, das Grundwasser (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen zu können?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch Oberflächenversiegelung bzw. gezielte Entwässerungen dieser Flächen kann es zu Auswirkungen auf die GW Neubildung kommen.	Denkbar	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zuständiger Fachgutachter befindet Auswirkungen als nicht relevant.	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende physikalische Eingriffe in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, sowie Filter- und Pufferfunktion u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
6	Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben qualitative Eingriffe in den Boden (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, das Grundwasser im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende qualitative Eingriffe in den Boden des Untersuchungsraums (Stoffeinträge, Bodenchemismus, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
7	Emissionen Emissionen		
	Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Straßenerhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen (inkl. Streuung u.ä.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Siehe Fachbereich Wasserbau bzw. dessen Abstimmung mit dem Fachbereich Hydrogeologie]</i>	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben zu errichtende Verkehrswege bzw. durch deren Erhaltung und Maßnahmen der Sicherung (inkl. Streuung u.ä.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
8	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)		
1a	Geht vom geplanten Vorhaben Oberflächenentwässerung aus, die geeignet sein kann, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Oberflächenentwässerung bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
9	Emissionen Abfälle und Rückstände		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zur Verhinderung einer Kontamination des Erdreiches oder des Grundwassers mit Mineralölprodukten im Fall eines Austrittes von Ölen oder Treibstoffen während der Bauphase ist auf die Erfordernis der Bevorratung und Anwendung von Ölbindemittel, sowie der ordnungsgemäßen Entsorgung von verunreinigtem Erdreich und gebrauchten Ölbindemittel im Fachgutachten Abfalltechnik hingewiesen.	Denkbar Störfall	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
10	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Können vom Vorhaben errichtete Bäder geeignet sein, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wasserableitung in den Schmutzwasserkanal, ausreichende Sicherheitsmaßnahmen	Nein	BAD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BAD
2a	Werden im Vergleich zur Nullvariante aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben errichtete Bäder bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
11	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
12	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Ja	HYDROGEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
13	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua. Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Ja	HYDROGEO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			HYDROGEO
14	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Ja	HYDROGEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹¹			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Auflagen	HYDROGEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 und 4		Wie angeführt	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	BAD
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEWÄSSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage Nr. 3 und Nr. 6 Gutachten Hochbautechnik		Wie angeführt	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]		Keine Auflagen	RAUMP

¹¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle Maßnahmenvorschläge <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Information wurde an die Fachgutachter für Geologie, Hydrogeologie und Wasserbautechnik zur allfälligen Berücksichtigung in deren Fachgutachten weitergeleitet]</i>	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Siehe FGA. Kein fachlicher Abstimmungsbedarf gegeben]</i>	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	HYDROGEO

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
2 Eingriffe			
1	Emissionen Sonstiges	Flüssige Emissionen Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)	
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung unter Berücksichtigung der Rückhaltebecken) aus, die geeignet sein können, Oberflächengewässer im Untersuchungsraum beeinträchtigen bzw. verändern zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen durch flüssige Emissionen (insb. Oberflächenentwässerung unter Berücksichtigung der Rückhaltebecken) im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Oberflächengewässer im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
2	Sonstiges Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe in Oberflächengewässer im Untersuchungsraum (Flussbettveränderungen, Eingriffe in die Morphologie, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1a	Können vom Vorhaben errichtete Verkehrswege (Barrierewirkung, Verrohrungen) und vom Vorhaben ausgehendes Verkehrsaufkommen (Gewässerquerungen) geeignet sein, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	VERKEHR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Siehe Fachbereich Wasserbau bzw. dessen Abstimmung mit dem Fachbereich Gewässerökologie]</i>		Nein	VERKEHR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden im Vergleich zur Nullvariante aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben errichtete Verkehrswege (Barrierewirkung, Verrohrungen) und vom Vorhaben ausgehendes Verkehrsaufkommen (Gewässerquerungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
4	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Straßenerhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen (inkl. Streuung u.ä.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Siehe Fachbereich Wasserbau bzw. dessen Abstimmung mit dem Fachbereich Gewässerökologie]</i>	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben zu errichtende Verkehrswege bzw. durch deren Erhaltung und Maßnahmen der Sicherung (inkl. Streuung u.ä.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
5	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.) Sonstiges		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte (Bau)Maschinen und (Bau)Materialien bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
6	Emissionen Luftschadstoffe Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und insbesondere partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch Deposition zu führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende gas- und insbesondere partikelförmige Emissionen , bzw. deren Deposition , im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			GEWÄSSER
7	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Oberflächengewässern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
	Zur Verhinderung einer Kontamination des Erdreiches oder des Grundwassers mit Mineralölprodukten im Fall eines Austrittes von Ölen oder Treibstoffen während der Bauphase ist auf die Erfordernis der Bevorratung und Anwendung von Ölbindemittel, sowie der ordnungsgemäßen Entsorgung von verunreinigtem Erdreich und gebrauchten Ölbindemittel im Fachgutachten Abfalltechnik hingewiesen.	Denkbar Störfall	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
			GEWÄSSER
8	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.) Wechselwirkungen Pflanzen und deren Lebensräume Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Können vom Vorhaben ausgehende Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (Beschattung, Ufer- bzw. Böschungssicherung, Schutz vor Stoffeinträgen, Erosion, etc.) geeignet sein, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
		Nein	NATUR

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
2a	Können vom Vorhaben ausgehende Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen bzw. deren unmittelbaren Folgen (Ufer- bzw. Böschungssicherung, Schutz vor Stoffeinträgen, Erosion, etc.) geeignet sein, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?	Denkbar	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der Zwischenlagerung von Abraummateriale bzw. Bodenaushub in Bachnähe ist prinzipiell (mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen) zuzustimmen, allfällige Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind speziell im Hochwasserfall nicht auszuschließen.	Ja	GEOLOGIE
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Oben angeführte Thematik im FGA Wasserbautechnik behandelt]</i>	Nein	GEWÄSSER
3a	Werden im Vergleich zur Nullvariante aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (Beschattung, Ufer- bzw. Böschungssicherung, Schutz vor Stoffeinträgen, Erosion, etc.) bestehen?		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		GEWÄSSER
9	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
10	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	GEWÄSSER
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
11	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die relevanten Dokumente wurden erst nachträglich im Fachgutachten berücksichtigt.]</i>		Keine vorhanden	GEWÄSSER
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹²			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungender Oberflächengewässer im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	GEWÄSSER
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

¹² Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 und 4	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage Nr. 3 und Nr. 6 Gutachten Hochbautechnik	Wie angeführt	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle Maßnahmenvorschläge <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Information wurde an die Fachgutachter für Geologie, Hydrogeologie und Wasserbautechnik zur allfälligen Berücksichtigung in deren Fachgutachten weitergeleitet]</i>	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	WASSERBAU

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen <u>der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	GEWÄSSER

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Auswirkungen auf das Lokalklima: Ja, Angaben und Überlegungen zur Problematik des nachhaltigen Klimaschutzes (THG-Emissionen etc.) liegen nicht vor.		Teilweise	IMMISSION
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion im Untersuchungsraum – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Veränderungen der Oberflächenstruktur im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Oberflächenveränderung (z.B. Böschungen, Anschüttungen) kann es z.T. zu verändertem Oberflächenabfluß (Strömungsgeschwindigkeit, Wegigkeit) kommen, allerdings ist es aus geologischer Sicht nicht möglich hiezu klimarelevante Aussagen zu treffen.	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Veränderungen der Oberflächenstruktur im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte weitere Trenn- und Barrierewirkungen (etwa durch errichtete Hochbauten) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
4	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung u.ä. Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Bodenversiegelungen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen bzw. der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Oberflächenversiegelung kann es z.T. zu erhöhtem Oberflächenabfluß, vielleicht auch zu erhöhten Verdunstungsraten im Bereich von Rückhaltebecken, kommen, allerdings ist es aus geologischer Sicht nicht möglich hiezu klimarelevante Aussagen zu treffen.	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen durch vom Vorhaben verursachte Bodenversiegelungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
5	Wechselwirkungen Grundwasser Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch die Oberflächenversiegelung kann es z.T. zu erhöhtem Oberflächenabfluß mit verminderter GW Neubildung kommen, allerdings ist es aus geologischer Sicht nicht möglich hiezu klimarelevante Aussagen zu treffen.	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen können durch den Hydrogeologen nicht beurteilt werden	Kein Fachbezug	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.		
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
6	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen)		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Wechselwirkungen Luft		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
7	Sonstiges Wechselwirkungen Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.) Oberflächengewässer		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe (Rückhaltebecken, Verlauf und Breite der Oberflächengewässer, etc.) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mikroklimatisch natürlich ja, darüberhinaus jedoch nicht.	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
8	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
9	Grenz- und Richtwerte		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
10	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	IMMISSION
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
11	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	IMMISSION
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹³		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigung des Klimas im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL

¹³ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im	b	IMMISSION

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend ?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht ?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer relevanten Verminderung der Regulationsfunktion (Luftreinigung) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion: Luftreinigung – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen)		
1a	Werden vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (wie Emissionen durch (KFZ-)Abgase, Bauarbeiten, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Wechselwirkungen Klima		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum (Verwirbelungen, Windgeschwindigkeit, Barrierewirkung, Feuchtigkeitsbildung, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beitragen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
4	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
5 Grenz- und Richtwerte			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Luft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
6 Öffentliche Konzepte und Pläne			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
7 Stellungnahmen und Einwendungen			
1a	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	IMMISSION
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁴			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

¹⁴ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen Nr.: 1, 2, 11, 12, 19, 22,	Wie angeführt	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagen waren auf Grund des immissionstechnischen GA nicht notwendig	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auswirkungen aller Maßnahmenvorschläge denkbar, beinhaltet auch positive Auswirkungen	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4 Schutzgutorientierte Bewertung			
I	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	IMMISSION

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend ?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar ?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD

2 Eingriffe

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gewisse Beeinträchtigungen durch die Verkehrserschließungen werden gutachterlich im FGA berücksichtigt		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch (sonstige, dh. über die Flächen für Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen hinausgehende) Flächeninanspruchnahmen für das geplante Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Keine relevanten Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht		Ja	WILD
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trenn- und Barrierewirkungen (insb. Einzäunung des Areals) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
4	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen) Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens bzw. Verkehrswegserrichtungen (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	VERKEHR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller nach Rücksprache mit den FGA: Hinweis auf Einreichunterlagen ausreichend gewesen]</i>	Nein	VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes bzw. verändertes Verkehrsaufkommen bzw. Verkehrswegserrichtungen (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevanten Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Sonstiges Wechselwirkungen Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.) Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben hydrologische Eingriffe in Oberflächengewässer (Sicherungsbauten, Verlauf, Rückhaltebecken sowie Ein- bzw. Ausleitungsbauwerke, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sind, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende hydrologische Eingriffe in Oberflächengewässer (Sicherungsbauten, Verlauf, Rückhaltebecken sowie Ein- bzw. Ausleitungsbauwerke, etc) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
6	Wechselwirkungen Oberflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative Beeinträchtigungen</u> der Oberflächengewässer (Stoffeinträge, Sauerstoffgehalt, Trübungen, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? (vgl. hierzu auch <u>Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer</u>)		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEWÄSSER

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte <u>qualitative Beeinträchtigungen</u> der Oberflächengewässer (Stoffeinträge, Sauerstoffgehalt, Trübungen, etc.) im Untersuchungsraum und im Vergleich zur Nullvariante bestehen? (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei Arbeiten im Bachbett kann es kurzfristig zu nicht bedeutenden Beeinträchtigungen kommen		Ja – nur Bauphase	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. FB Gewässerökologie		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen <u>Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wegen Geringfügigkeit nicht von Bedeutung		GEWÄSSER	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR	
3a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>quantitative Beeinträchtigungen</u> der Oberflächengewässer (Wassermenge, Fließgeschwindigkeit, Morphologie, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können? (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
3b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte <u>quantitative Beeinträchtigungen</u> der Oberflächengewässer (Wassermenge, Fließgeschwindigkeit, etc.) im Untersuchungsraum und im Vergleich zur Nullvariante bestehen? (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. FB Gewässerökologie		Nein	NATUR
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
7	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
8	Emissionen Schallemissionen (Betriebs- und Verkehrslärm)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevante Beeinträchtigung	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Geringe Relevanz	Ja	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
9	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum (inkl. Anlockung und/oder Gefährdung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zur Verhinderung einer Kontamination des Erdreiches oder des Grundwassers mit Mineralölprodukten im Fall eines Austrittes von Ölen oder Treibstoffen während der Bauphase ist auf die Erfordernis der Bevorratung und Anwendung von Ölbindemittel, sowie der ordnungsgemäßen Entsorgung von verunreinigtem Erdreich und gebrauchten Ölbindemittel im Fachgutachten Abfalltechnik hingewiesen.	Denkbar Störfall	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
10	Emissionen Lichtemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	ELEKTRO

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Wirkpfad für die beurteilenden ASV aus den Projektbeschreibungen ausreichend ableitbar]		Nein	ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Lichtemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
11	Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben qualitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
12	Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen von Böden im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Verweis auf M5.1 und M5.2	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte qualitative und/oder quantitative Beeinträchtigungen von Böden im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
13	Sonstige Eingriffe Stromleitungen		
1a	Werden durch gegenständliches Vorhaben Stromleitungen errichtet, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	ELEKTRO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben errichtete Stromleitungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine relevante Beeinträchtigung	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
14	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
15	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
16	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
17	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die relevanten Dokumente wurden erst nachträglich im Fachgutachten berücksichtigt.]</i>		NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁵			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	WILD
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 und 4	Wie angeführt	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: siehe 12er-Frage]	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT

¹⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	WASSERBAU

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	GEWÄSSER
		c	NATUR
		c	WILD

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALD
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALD
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	GEWÄSSER
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD

2 Eingriffe

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Vegetationsbeseitigungen Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Geringe Auswirkungen durch die Gemeindestraßenerrichtung	Ja	WALD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALD
2	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Trennwirkungen (inklusive möglicher resultierender Randeffekte) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
3	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahme bzw. -auftrag Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden (Bodenstruktur und –haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) des Untersuchungsraums aus, die geeignet sein können, Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beeinträchtigen bzw. verändern zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen des Bodens (Stoffeinträge etc., auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nicht notwendig	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEOLOGIE
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische und qualitative Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und –haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, Stoffeinträge, u.ä.; auch unter Berücksichtigung der Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
4	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.) Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Verstärkungen und Veränderungen der Hangstabilität (Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, etc.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?	Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Nicht notwendig	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Hangstabilität (Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?	Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten		Nein	NATUR

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
5	Sonstiges Emissionen Hydrologische Eingriffe (inkl. Morphologie, Verlauf, Rückhaltebecken, Drainagen, etc.) Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (insbesondere Oberflächenbe- und -entwässerung inkl. zugehöriger wasserbautechnischer Maßnahmen (Rückhaltebecken, Ein- und Ausleitung, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (insbesondere Oberflächenbe- und -entwässerung inkl. zugehöriger wasserbautechnischer Maßnahmen (Rückhaltebecken, Ein- und Ausleitung, u.ä.)), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
6	Emissionen Sonstiges Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, etc.)		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte (Bau)Maschinen und (Bau)Materialien bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
7	Wechselwirkungen Oberflächengewässer		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Oberflächengewässer (<u>qualitativ und quantitativ</u>) im Untersuchungsraum und im Vergleich zur Nullvariante bestehen? (vgl. hierzu auch Fragenabschnitt 3 – Oberflächengewässer)		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
8	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
9	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>quantitative Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
2a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		HYDROGEO
4a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative und oder quantitative Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
10	Wechselwirkungen Klima		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der klimatischen Bedingungen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
11	Wechselwirkungen Tiere inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, symbiotische Beziehungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WILD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, symbiotische Beziehungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen aus fachlicher Sicht keine relevanten Auswirkungen zu erwarten	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Jedoch nur geringe Auswirkungen aus fachlicher Sicht zu erwarten	Ja	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALD
12	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WALD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
13	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALD
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
14	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALD
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
2a	Ist durch gegenständliches Vorhaben aus fachlicher Sicht mit Auswirkungen auf die Waldfunktionen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WALD
2b	Wenn ja, wurden diese Auswirkungen im zu erstellenden Fachgutachten berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WALD
15	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die relevanten Dokumente wurden erst nachträglich im Fachgutachten berücksichtigt.]</i>		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	WALD

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁶

¹⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Bewertung der Maßnahmen		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WALD
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
	Wie werden – unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen – <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	Kein Fachbezug	GEWÄSSER
1	<ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen 	c	NATUR
	Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!	c	WALD

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2	Darstellungen und Schlussfolgerungen		
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
3	Kumulationen		
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WALD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WALD
2a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen, bzw. inkl. der damit einhergehenden Nutzungsänderung) im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
2	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die vom geplanten Vorhaben zu realisierenden Hochbauten bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vorhandensein des Vorhabens an der falschen Stelle	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1a	Entstehen durch das Vorhandensein des geplanten Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante Trenn- und Barrierewirkungen (optische, wie auch faktische), die zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen kleinräumig zu erwarten, jedoch von untergeordneter Relevanz	Ja	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
4	Emissionen Schallemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Schallimmissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
5	Emissionen Lichtemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Lichtemissionen, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für die Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	ELEKTRO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Lichtemissionen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen allenfalls untergeordnete Relevant		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
6	Wechselwirkungen Sach- und Kulturgüter		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
7	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	VERKEHR

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
2a	Werden durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Verkehrswege errichtet bzw. verändert, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	VERKEHR
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
3a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben errichtete oder veränderte Verkehrswege bzw. durch verursachtes Verkehrsaufkommen im Untersuchungsraum bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen hier keine Relevanz	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
8	Wechselwirkungen Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Erholungs- und Freizeitfunktionen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Betrieb	RAUMP
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Relevanz aus Sicht des FGA. Berücksichtigung im FB Raumplanung	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
9	Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -auftrag Wechselwirkungen Boden und Untergrund		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der Oberflächenstruktur aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen der Oberflächenstruktur im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
10	Sonstiges Wechselwirkungen Hydrologische Eingriffe Obeflächengewässer		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der Obeflächengewässer (Morphologie, Begleitvegetation, Verlauf, etc.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht der FGA]	Nein	GEWÄSSER
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht der FGA]		GEWÄSSER
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen der Obeflächengewässer (Morphologie, Begleitvegetation, Verlauf, etc.) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
11	Ressourcennutzung Flächenverbrauch		
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die vom geplanten Vorhaben verursachte Veränderungen der Flächennutzung im Untersuchungsraum bestehen?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
12	Sonstige Eingriffe Stromleitungen		
1a	Werden durch gegenständliches Vorhaben Stromleitungen errichtet, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	ELEKTRO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben errichtete Stromleitungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen hier keine Relevanz		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
13	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
14	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
15	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen vgl. FB Raumplanung	Keine vorhanden	LANDSCHAFT
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
16	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁷			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes bzw. -charakters im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht ausreichend	LANDSCHAFT
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		

¹⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
---	-----------	--	--

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	e	LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Projektgrundlagen entsprechen nicht den Anforderungen. Die generelle Methodik der UVE ist weitgehend nachvollziehbar. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu das Fachgutachten mit den entsprechenden Ergänzungen und Ausführungen]</i>		Nein	RAUMP
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Grundlagen sind nicht ausreichend. Insbesondere fehlen Standort- und Betriebskonzept zur regionalwirtschaftlichen Beurteilung des Vorhabens. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu das Fachgutachten mit den entsprechenden Ergänzungen und Ausführungen]</i>		Nein	RAUMP
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMP
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Boden- und Gesteinsentnahmen Ressourcennutzung Flächenverbrauch- und -versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä.		
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das geplante Vorhaben relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehenden Flächenverbrauch bzw. Flächeninanspruchnahme im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagenvorschlag: Bodenfunde		Ja – nur Bauphase	LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Projekt weist einen Flächenverbrauch von über 10 ha in mittlerer landwirtschaftlicher Gunstlage auf.	Ja	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
2	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik Wechselwirkungen Landschaft		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Landschaftsbildes (inklusive Sichtbeziehungen zwischen dem geplanten Vorhaben und Sach- und Kulturgütern) bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Detailbeantwortung entsprechend Fachgutachten Landschaft	Ja	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Projekt und vorgesehene Landschaftspflegerische Begleitplanung stellen keine ausreichende Maßnahmen dar.	Ja	RAUMP
3	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Wo gibt's dort Kulturgüter	Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, beziehungsweise durch dadurch herbeigeführte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
4	Wechselwirkungen Boden und Untergrund Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Sind vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Untersuchungsraum geeignet, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Falls "Brodelsulz" als Sach- und Kulturgut anzusehen ist, könnte es zu einer Beeinträchtigung eines Sachgutes kommen	Denkbar	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sacherstärkte/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgelöste Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Untergrundes beziehungsweise der Untergrundstabilität (auch durch mögliche Veränderungen der Grundwassersituation im Untersuchungsraum) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
6	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.)		

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Verstärkungen und Veränderungen der Untergrundstabilität im Untersuchungsraum (inkl. Neigung zu Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.), etc. aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Untergrundstabilität im Untersuchungsraum (inkl. Neigung zu Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser,), etc. im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMP
7	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUMP

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
8	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe FB Raumplanung	Keine Werte	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
9	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe FB Raumplanung	Keine vorhanden	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eine Entsprechung ergäbe sich im Falle des nachhaltigen Betriebes des Vorhabens. Aus der Sicht vorhandener Unterlagen kann dieser voraussichtlich nicht gewährleistet werden und ergeben sich dadurch wesentliche Abweichungen.	Teilweise	RAUMP
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die UVE geht ausschließlich von einer möglichen Umsetzung des Projektes aus. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu auch die entsprechenden Ausführungen im Fachgutachten des ASV]</i>	Nein	RAUMP
10	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁸			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wurden maßgebliche zusätzliche Auflagen lt. Detailgutachten vorgeschrieben.	Auflagen	RAUMP
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind <u>geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen</u> auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ELEKTRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER

¹⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HOCHBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) siehe FGA	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen </p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	LANDSCHAFT
		a	RAUMP

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Siehe technische FGA, insb. Schallschutz und Immissionstechnik]</i>		Kein Fachbezug	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gilt für med. GA		Ja	UMWELTMED
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2 Eingriffe			
1 Emissionen Schallemissionen			
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Bau	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Gerüche) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe (inklusive Gerüche), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Frage geht weiter an die Humanmedizin	Kein Fachbezug	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Das FGA Immissionstechnik wurde der ASV für Umweltmedizin zur Verfügung gestellt – es gilt somit sinngemäß die Antwortoption „Ja“]</i>		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen (inklusive Gerüche), bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
3	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	HYDROGEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen BWS von Hausbrunnenanlagen im Umfeld wird durchgeführt, Abstimmung für nicht notwendig erachtet	Nicht notwendig	HYDROGEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
4	Emissionen Abfälle und Rückstände		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. zu Gefährdungen der menschlichen Gesundheit bzw. des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Bei ordnungsgemäßer und gesetzeskonformer Erfassung, Lagerung und Entsorgung der anfallenden Abfällen im Normalbetrieb ist eine Beeinträchtigung bzw. Gefährdung der menschlichen Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit aus abfalltechnischer Sicht auszuschließen.		Denkbar	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte, beziehungsweise gelagerte und zwischengelagerte Abfälle, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
5	Emissionen Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende elektromagnetische Felder (beziehungsweise durch sonstige vom Vorhaben ausgehende Strahlungen) bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
6	Emissionen Elektromagnetische Felder und Lichtemissionen		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen geeignet, zu Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ELEKTRO

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Lichtemissionen bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
7	Sonstige Eingriffe Bodengas / Gasaustritte		
1a	Entstehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von (Erd)Gasaustritten im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum führen zu können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vor allem im Hinblick auf mögliche Bodengasaustritte diesbezüglich Bedacht zu nehmen. Im Fachgutachten wird diesbezüglich auf die Installation von entsprechenden Mess- und Warneinrichtungen hingewiesen.	Denkbar	GEOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte (Erd)Gasaustritte im Vergleich zur Nullvariante bestehen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Siehe auch Frage 8]</i>	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
8	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) Auftreten von CO ₂ , Methan, CO	Ja – nur Betriebsphase	UMWELTMED
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) Auftreten von CO ₂ , Methan, CO	Ja – nur Betriebsphase	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe 2a	Ja	UMWELTMED
9	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
10	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
11	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁹		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		

¹⁹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 1 und 3		Wie angeführt	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	BAD
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Vor allem im Hinblick auf mögliche Bodengasaustritte diesbezüglich Bedacht zu nehmen. Im Fachgutachten wird diesbezüglich auf die Installation von entsprechenden Mess- und Warneinrichtungen hingewiesen.		Wie angeführt	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEWÄSSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Die Auflagen betreffend Absturzsicherungen, Stolperstellen, Sichtverbindungen ins Freie, etc. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller nach Rücksprache mit dem Fachgutachter: Viele der Mängel betreffen nicht nur ArbeitnehmerInnen, sondern auch die Sicherheit der Gäste der Hotelanlage. Die Wirkungen gehen daher über den ArbeitnehmerInnenschutz hinaus]</i>		Wie angeführt	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Wie angeführt	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>		Keine Auflagen	RAUMP

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Einschränkungen der Zeiten, Verwendung spezieller Maschinen		Wie angeführt	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle		Wie angeführt	VERKEHR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WALD
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WASSERBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	b	UMWELTMED

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei ordnungsgemäßer und gesetzeskonformer Erfassung, Lagerung und Entsorgung der anfallenden Abfällen im Normalbetrieb können die von der Projektwerberin angewandten Methoden aus abfalltechnischer Sicht als zweckmäßige, plausibel sowie dem Stand der Technik und Wissenschaft entsprechend eingestuft werden.		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	BAD
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ELEKTRO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	HOCHBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen bezüglich ArbeitnehmerInnenschutz		Kein Fachbezug	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen bezüglich ArbeitnehmerInnenschutz		Kein Fachbezug	UMWELTMED
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	BAD
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ELEKTRO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßgebliche Ergänzungen im Fachgutschten erforderlich gewesen. Auflagenvorschläge (möglicherweise projektsändernd!) waren erforderlich.	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Aussagen bezüglich ArbeitnehmerInnenschutz	Kein Fachbezug	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

2 Eingriffe

1	Vorhandensein des Vorhabens		
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei ordnungsgemäßer und gesetzeskonformer Erfassung, Lagerung und Entsorgung der anfallenden Abfällen im Normalbetrieb:	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nur durch z.T. möglicherweise projektsändernden Auflagenvorschläge realisierbar.	Teilweise	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vorkehrungen für Gasemissionen wurden noch nicht berücksichtigt	Teilweise	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Austritte von Bodengas	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²⁰

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen des ArbeitnehmerInnenschutzes und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagenvorschläge siehe Punkt 2.3 des Gutachtens	Auflagen	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption durch den Prüfbuchersteller von ‚Ausreichend‘ auf ‚Auflagen‘ nach Durchsicht des Fachgutachtens Elektrotechnik]</i>	Auflagen	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes können nur durch Projektsänderungen eingehalten werden, nicht aber durch Auflagen - siehe Raumhöhen Pkt. 2.9.7 Fachgutachten Hochbautechnik. Ob einzelne, möglicherweise projektsändernde Auflagen überhaupt vorschreibbar sind, hat die Behörde zu entscheiden und liegt in deren Verantwortungsbereich.	Nicht ausreichend	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagenvorschläge siehe Punkt 2.3 des Gutachtens	Auflagen	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	UMWELTMED

²⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	WASSERBAU
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	GEWÄSSER
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	HYDROGEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den Prüfbuchsteller nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Keine Auflagen	RAUMP
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Alle	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt? a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!	Kein Fachbezug	ABFALL
		c	BAD
		c	ELEKTRO
		b	GEOLOGIE
		e	HOCHBAU
		Kein Fachbezug	IMMISSION
		c	MASCHINEN
		b	SCHALL
		a	UMWELTMED
		c	WASSERBAU

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Öffentlichen Pläne und Konzepte werden gelistet und beschrieben, eine qualitative Analyse und Gegenüberstellung erfolgte nicht. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu das Fachgutachten mit den entsprechenden Ergänzungen und Ausführungen]</i>	Teilweise	RAUMP
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Für die qualitative Bewertung mussten maßgebliche Raumanalysen nachgeholt werden. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchhersteller: Vgl. hierzu das Fachgutachten mit den entsprechenden Ergänzungen und Ausführungen]</i>	Teilweise	RAUMP
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
2 Eingriffe			
1 Vorhabensbestehen			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Den Zielen und Grundsätzen wird nur dann entsprochen, wenn ein nachhaltiger Betrieb der Anlage gesichert werden kann. Dies ist aus den vorliegenden Unterlagen nicht darstellbar.	Nein	RAUMP
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auf die Möglichkeit einer Teilerrichtung oder Schließung des Vorhabens wurde nicht eingegangen.	Nein	RAUMP
2a	Werden im zu erstellenden Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wurde eine umfassende ergänzende Bewertung unter der Voraussetzung des nachhaltigen Betriebes vorgenommen.	Ja	RAUMP
2b	Wurden diese Aussagen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Vorhabensbestehen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das <u>gegenständliche</u> Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese <u>potenziellen Beeinträchtigungen</u> bzw. Veränderungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
3	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen bzw. <u>Veränderungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante</u> führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?) Als wesentliche offene Punkte werden fehlende Variantenstudie und Betriebskonzept angesprochen.	Ja	RAUMP
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Diese Anforderungen werden als Teil der zwingenden Maßnahmen formuliert.	Ja	RAUMP
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten <u>Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante</u> führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUMP
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUMP
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von <u>möglichen Abweichungen und Überschreitungen</u> , aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
5	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUMP
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²¹			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen der öffentlichen Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wurden zusätzliche Auflagen vorgeschlagen.		Auflagen	RAUMP
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten zusätzlichen Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	BAD
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ELEKTRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	GEWÄSSER
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Hinweis, dass Bebauungsplan noch nicht vorliegt siehe Gutachten Hochbautechnik Pkt. 2.3 <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchsteller: Die Abweichungen bzgl. der Bebauungsdichte finden im Fachgutachten Raumplanung Berücksichtigung.]</i>		Wie angeführt	HOCHBAU
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	HYDROGEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT

²¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Vorschlag zur Errichtung eines Linksabbiegestreifens auf der L 204	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WALD
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung auf Basis der getroffenen Einstufung gemäß der Skala erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	RAUMP

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALD
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALD
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (in bezug auf Rodungen und Beseitigungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WALD
2	Ressourcennutzung Gesteins- und Bodenentnahmen bzw. -auftrag		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (Bodenabtrag, -zwischenlagerung und -wiederaufbringung) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Teilweise	GEOLOGIE
Der Zwischenlagerung von Abraummaterial bzw. Bodenaushub in Bachnähe ist prinzipiell (mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen) zuzustimmen, allfällige Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind speziell im Hochwasserfall nicht auszuschließen.			
3	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, etc.		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	GEOLOGIE

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgufachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die <u>generelle</u> Methodik folgt den Richtlinien, die erforderlichen Detailbegründungen nach einzelnen Punkten fehlen oft.	Teilweise	RAUMP
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die <u>Vollständigkeit</u> und Begründung ist nur teilweise <u>gegeben</u> , die <u>Begründungen</u> im Einzelnen fehlen oft.	Teilweise	RAUMP
3	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so <u>Beeinträchtigungen</u> der <u>Schutzgüter</u> nach dem UVP-G <u>möglichst gering</u> zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die Flächennutzungen sind teilweise wenig <u>Boden-sparend</u> . Dies betrifft insbesondere <u>Erschließung</u> und <u>Wohnanlage</u> .	Teilweise	RAUMP
4	Erfolgt die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich weiterer Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so <u>Beeinträchtigungen</u> der <u>Schutzgüter</u> nach dem UVP-G <u>möglichst gering</u> zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens. Optik		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik <u>entsprechend</u> ?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so <u>Beeinträchtigungen</u> der <u>Schutzgüter</u> nach dem UVP-G durch die <u>optische Wirkung</u> des Vorhabens <u>möglichst gering</u> zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
5	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik <u>entsprechend</u> ?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Entsprechend den vom Projektanten geringen erwarteten verkehrlichen Auswirkungen werden in der UVE nur allgemein gehaltene Aussagen getroffen	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Bewertung war gem. 14.1.1b möglich. Siehe hierzu auch entsprechende Ergänzungen bzw. Ausführungen im Fachgutachten des ASV]</i>	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
3	Erfolgt die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Grundsätzliche projektbedingte Barrierewirkungen sind nicht ausgleichbar.	Ja	WILD
6	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc.)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Neigung zu Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, etc., möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
4	Erfolgt Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Neigung zu Hochwasser möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
5	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Vermeidung von Erosion, Rutschungen, Muren, Lawinen, Hochwasser, etc., eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Betreffend der angeführten Gefährdungen bestehen keine verbindlichen Grenz- bzw. Richtwerte. Zur Vermeidung von Erosion und Rutschungen wird im Projekt auf die technischen Möglichkeiten zur Hintanhaltung dieser Ereignisse hingewiesen (Stützmatten, Bodennägel, Spritzbeton etc.). Die zu setzenden Maßnahmen sind im Einzelfall zu prüfen und anzuwenden.	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
6	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
7	Emissionen Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen und -immissionen eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
8	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. diffuser Emissionen und Geruch)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch) eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
9	Emissionen Flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, Rückhaltebecken, etc.)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (inkl. Wasseraustritte, Sanitärwasser, Oberflächenbe- und -entwässerung, Rückhaltebecken, etc.) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen eingehalten werden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
10	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik soweit wirtschaftlich vertretbar vermieden oder verwertet, bzw. sonst ordnungsgemäß entsorgt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände (inkl. Lagerung und Zwischenlagerung) eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Bei ordnungsgemäßer und gesetzeskonformer Erfassung, Lagerung und Entsorgung im Normalbetrieb.	Ja	ABFALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
12	Emissionen Lichtemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Lichtemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Lichtemissionen eingehalten werden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Keine vorhanden	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
13	Emissionen Elektromagnetische Felder und sonstige Strahlungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben elektromagnetische Felder (und sonstige Strahlungen, soweit vorhanden) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. elektromagnetischer Felder (und sonstige Strahlungen, soweit vorhanden) eingehalten werden?	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Keine vorhanden	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
14	Sonstige Ursachen Bodengas / Gasaustritte		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Eine genaue Prognose für den Zutritt von Bodengas in den Baugruben bzw. im Betriebsfall zu den Kellerräumlichkeiten ist nicht möglich. Wichtig ist der Hinweis darauf, dass im Umfeld Austritte von Bodengas zu beobachten sind.		
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben Auswirkungen durch (Boden)Gas / Gasaustritte, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik vermieden, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vor allem im Hinblick auf mögliche Bodengasaustritte diesbezüglich Bedacht zu nehmen. Im Fachgutachten wird diesbezüglich auf die Installation von entsprechenden Mess- und Warneinrichtungen hingewiesen. – Auflagenpunkt im FGA	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Gutachten Hochbautechnik Pkt. 2.4	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
4	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	MASCHINEN
15	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Vgl. hierzu auch 13.5.1]</i>	Teilweise	VERKEHR
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Bewertung war gem. 14.1.1b möglich. Siehe hierzu auch entsprechende Ergänzungen bzw. Ausführungen im Fachgutachten des ASV]</i>	Teilweise	VERKEHR
3a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit einer relevanten Auswirkungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja -- nur Bauphase	VERKEHR
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
4c	Werden diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
5a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
5b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
6a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR
6b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die relevanten Dokumente wurden erst nachträglich im Fachgutachten berücksichtigt.]</i>	Keine vorhanden	VERKEHR
16	Störfälle		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wurde auf eine Störfallart - dem Austritt von Ölen oder Treibstoffen in der Bauphase - Bezug genommen, welche auch aus fachlicher Sicht mit relativ geringer, aber möglicher Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet wird. Weitere Störfallarten wurden nicht angeführt.	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es wurden keine Störfallannahmen dargestellt. <i>[Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Antwort natürlich nur für den FB Bäderhygiene gültig]</i>	Nein	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mängel: Schutz vor eintretenden Bodengasen, im Brandfall Überschlag zwischen Geschossen und Brandabschnitten, bei Hochwasser eine Notzufahrt nicht gewährleistet	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Werden beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Nur durch Auflagenvorschläge mit teilweise projektsändernder Wirkung: Schutz vor eintretenden Bodengasen, im Brandfall Überschlag zwischen Geschossen und Brandabschnitten, bei Hochwasser eine Notzufahrt nicht gewährleistet	Teilweise	HOCHBAU

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
I	Anlagentechnologie		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im Hinblick auf abfalltechnische Erfordernisse	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabentechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mängel betreffend Bodengas, Gründung, Gebäudetretnnfugen, Stützmauer Tiefgarage, Raumhöhen und Energieausweis konnten nicht durch Auflagen saniert werden, da projektsverändernd.	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	HOCHBAU
	Stellungnahmen zum Klima- und Energiekonzept nicht relevant	Keine vorhanden	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	WASSERBAU
2	Nullvariante²²		
1	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Aus geologischer Sicht ist keine Voraussage notwendig, die Beschreibung des Ist Zustandes ist ausreichend.	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT

²² Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Voraussagen im Hinblick auf die Entwicklung der Umwelt fehlen weitgehend.	Teilweise	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Bewertung war gem. 14.1.1b möglich. Siehe hierzu auch entsprechende Ergänzungen bzw. Ausführungen im Fachgutachten des ASV]	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WALD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Gewerbeordnung Genehmigungsvoraussetzungen (vgl. §77 GewO)		
1a	Ist nach dem Stand der Technik ²³ und dem Stand der medizinischen und der sonst in Betracht kommenden Wissenschaften zu erwarten ist, dass überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden bestimmten geeigneten Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefährdungen (vgl. §74 (2) Z1 GewO ²⁴) vermieden und Belästigungen, Beeinträchtigungen oder nachteilige Einwirkungen (vgl. §74 (2) Z2 bis 5 GewO ²⁵) auf ein zumutbares Maß beschränkt werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

²³ Der Stand der Technik im Sinne der GewO ist der auf den einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen, Bau- oder Betriebsweisen, deren Funktionstüchtigkeit erprobt und erwiesen ist. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere jene vergleichbaren Verfahren, Einrichtungen Bau- oder Betriebsweisen heranzuziehen, welche am wirksamsten zur Erreichung eines allgemein hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt sind; weiters sind unter Beachtung der sich aus einer bestimmten Maßnahme ergebenden Kosten und ihres Nutzens und des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung im Allgemeinen wie auch im Einzelfall die Kriterien der Anlage 6 GewO zu berücksichtigen.

²⁴ Wenn die Anlage geeignet ist, das Leben oder die Gesundheit des Gewerbetreibenden, der nicht den Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes, BGBl. Nr.450/1994, in der jeweils geltenden Fassung, unterliegenden mittätigen Familienangehörigen, der Nachbarn oder der Kunden, die die Betriebsanlage der Art des Betriebes gemäß aufsuchen, oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn zu gefährden.

²⁵ Wenn die Anlage geeignet ist, die Nachbarn durch Geruch, Lärm, Rauch, Staub, Erschütterung oder in anderer Weise zu belästigen; die Religionsausübung in Kirchen, den Unterricht in Schulen, den Betrieb von Kranken - und Kuranstalten oder die Verwendung oder den Betrieb anderer öffentlichen Interessen dienender benachbarter Anlagen oder Einrichtungen zu beeinträchtigen; die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs an oder auf Straßen mit öffentlichem Verkehr wesentlich zu beeinträchtigen oder eine nachteilige Einwirkung auf die Beschaffenheit der Gewässer herbeizuführen, sofern nicht ohnedies eine Bewilligung aufgrund wasserrechtlicher Vorschriften vorgeschrieben ist.

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	<p>Werden Emissionen von Luftschadstoffen nach dem Stand der Technik²⁶ begrenzt werden?</p> <p><i>Die für die zu genehmigende Anlage in Betracht kommenden Bestimmungen einer Verordnung gemäß §10 des Immissionsschutzgesetzes - Luft (IG-L), in der jeweils geltenden Fassung, sind anzuwenden. Sofern in dem Gebiet, in dem eine neue Anlage oder eine emissionserhöhende Anlagenerweiterung genehmigt werden soll, bereits eine Überschreitung eines Grenzwerts gemäß Anlage 1, 2 oder 5b IG-L oder einer Verordnung gemäß §3 Abs.3 IG-L vorliegt oder durch die Genehmigung zu erwarten ist, ist die Genehmigung nur dann zu erteilen, wenn</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>die Emissionen der Anlage keinen relevanten Beitrag zur Immissionsbelastung leisten oder</i> 2. <i>der zusätzliche Beitrag durch emissionsbegrenzende Auflagen im technisch möglichen und wirtschaftlich zumutbaren Ausmaß beschränkt wird und die zusätzlichen Emissionen erforderlichenfalls durch Maßnahmen zur Senkung der Immissionsbelastung, insbesondere auf Grund eines Programms gemäß §9a IG-L oder eines Maßnahmenkatalogs gemäß §10 des Immissionsschutzgesetzes - Luft in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 34/2003, ausreichend kompensiert werden, so dass in einem realistischen Szenario langfristig keine weiteren Grenzwertüberschreitungen anzunehmen sind, sobald diese Maßnahmen wirksam geworden sind.</i> 		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
1c	<p>Werden Abfälle nach dem Stand der Technik²⁷ vermieden oder verwertet oder, soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ordnungsgemäß entsorgt werden?</p>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
Bei ordnungsgemäßer und gesetzeskonformer Erfassung, Lagerung und Entsorgung im Normalfall		Ja	ABFALL
1d	<p>Werden die inhaltlichen Bestimmungen und Voraussetzungen, der mit der Gewerbeordnung in Verbindung stehenden und aus fachlicher Sicht relevanten Verordnungen, wie Aufzugesicherungsverordnung, Kälteanlagenverordnung, Lebensmittelhygieneverordnung, Schankanlagenverordnung, Solarienverordnung, etc., aus fachlicher Sicht erfüllt?</p>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ELEKTRO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
2	<p>Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?</p>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ELEKTRO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	GEWÄSSER

²⁶ Der Stand der Technik im Sinne der GewO ist der auf den einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen, Bau- oder Betriebsweisen, deren Funktionstüchtigkeit erprobt und erwiesen ist. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere jene vergleichbaren Verfahren, Einrichtungen Bau- oder Betriebsweisen heranzuziehen, welche am wirksamsten zur Erreichung eines allgemein hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt sind; weiters sind unter Beachtung der sich aus einer bestimmten Maßnahme ergebenden Kosten und ihres Nutzens und des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung im Allgemeinen wie auch im Einzelfall die Kriterien der Anlage 6 GewO zu berücksichtigen.

²⁷ Der Stand der Technik im Sinne der GewO ist der auf den einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen, Bau- oder Betriebsweisen, deren Funktionstüchtigkeit erprobt und erwiesen ist. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere jene vergleichbaren Verfahren, Einrichtungen Bau- oder Betriebsweisen heranzuziehen, welche am wirksamsten zur Erreichung eines allgemein hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt sind; weiters sind unter Beachtung der sich aus einer bestimmten Maßnahme ergebenden Kosten und ihres Nutzens und des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung im Allgemeinen wie auch im Einzelfall die Kriterien der Anlage 6 GewO zu berücksichtigen.

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die erforderliche Mindestdicke von 0,2 wird für den Bereich der Ferienwohnobjekte unterschritten (0,14).	Nein	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz Arbeitsstättenbewilligung (vgl. §§ 92 und 93 (1) Z1 ASchG)		
1	Entsprechen die Arbeitsstätten des geplanten Vorhabens den ArbeitnehmerInnenschutzvorschriften und ist zu erwarten, dass überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden Bedingungen und Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen vermieden werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Anlagentechnologie und Nullvariante	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Vor allem im Hinblick auf mögliche Bodengasaustritte ist im Sinne des Arbeitnehmerschutzes Rücksicht zu nehmen. Im Fachgutachten wird diesbezüglich auf die Installation von entsprechenden Mess- und Warneinrichtungen hingewiesen. [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Verweis auf die ArbeitnehmerInnenschutzfragen]	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Stmk. Baugesetz Bauplatzzeichnung (§5 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke im Sinne des Stmk. BauG auf Grundstücksflächen geplant, die den Anforderungen (Stmk. Raumordnungsgesetz, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserentsorgung, Standsicherheit, nicht zu erwartende Gefährdungen durch Naturkatastrophen, gesicherte Zufahrt) entsprechen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gründung teilweise auf nicht tragfähigem Untergrund, eine Notzufahrt ist hochwassergefährdet. Hinweis: Flächenwidmung Unterschreitung der Dichte.	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe Punkt 2.8.1 im Gutachten Hochbautechnik	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Stmk. Baugesetz Zufahrten für Einsatzfahrzeuge (vgl. §9 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke für Einsatzfahrzeuge auf ausreichend befestigten und dimensionierten Zufahrten zu erreichen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Grundsätzlich ja, mit der Einschränkung, dass eine Notzufahrt bei Hochwasser nicht gewährleistet ist	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
5	Stmk. Baugesetz Allgemeine Anforderungen an Bauwerke (vgl. §43 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Entsprechen die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke in allen ihren Teilen den Regeln der Technik und werden sie so ausgeführt, dass sie den allgemeinen Anforderungen an Bauwerke (Mechanische Festigkeit und Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz, Nutzungssicherheit, Schallschutz, Energieeinsparung und Wärmeschutz, Straßen-, Orts- und Landschaftsbild) entsprechen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im §43 Besteht kein Bezug zum Fachbereich Geologie, nochmaliger Hinweis auf mögliches Auftreten von Bodengas (§43. Abs. 3)	Kein Fachbezug	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Im §43 Besteht kein Bezug zum Fachbereich Geologie	Nein	GEOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
6	Stmk. Baugesetz Sonstige bautechnische Vorgaben (vgl. §§ 13, 39, 48, 49, 50, 51, 53, 55, 56, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 67 und 70 iVm §19 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke entsprechend den bautechnischen Vorgaben des Steiermärkischen Baugesetzes (Abstände, Instandhaltung und Nutzung, Allgemeine Anforderungen, Wände, Decken, Dächer, Brandwände, Stiegen und Gänge, Geländer und Brüstungen, Türen, Verglasungen, Rauch- und Abgasfänge, Brennstofflager, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Wasserversorgung, Entsorgungsanlagen für Abwasser und Niederschläge, Aufenthaltsräume, Höhe und Belichtung, Bäder und Toilettenräume) geplant?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HOCHBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HOCHBAU
7	Naturschutzgesetz Natura2000 (vgl. §13a ff iVm § 2 Stmk. NSchG)		
1a	Ist aus fachlicher Sicht zu erwarten, dass der Plan oder das Projekt zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen, erforderlichenfalls unter Vorschreibung von Auflagen, der für den Schutzzweck des Europaschutzgebietes maßgeblichen Bestandteile führen kann?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
1b	Sind die im erstellten Fachgutachten vorgeschlagenen Auflagen auch zur Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen (Ziele gem. §2 Stmk. NSchG: Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes der Natur; Erhaltung und Gestaltung der Landschaft in ihrer Eigenart (Landschaftscharakter) sowie in ihrer Erholungswirkung (Wohlfahrtsfunktion); Behebung von entstehenden Schäden) im Sinne des §13a ff und im Sinne des §3(2) Stmk. NSchG zu verstehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine Auflagen	Kein Fachbezug	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
8	Wasserrechtsgesetz Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. §9 iVm §11 sowie §32(2)lit.a WRG iVm §§ 33 und 30(1) WRG)		
1a	Werden alle erforderlichen Maßnahmen (projektiert und vorgeschlagen) getroffen, um die der Konsenswerberin obliegenden <u>Reinhaltungsverpflichtungen</u> (*) zu realisieren? (*) Insbesondere im Sinne eines weitestmöglichen langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressource und unter Beachtung des Standes der Technik und der technischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, hierbei auch das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers und des Bodens. Oberflächengewässer sind so reinzuhalten sind, dass Tagwässer zum Gemeingebrauch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt und Fischwässer erhalten werden können. Grundwasser und Quellwasser ist so reinzuhalten, dass es als Trinkwasser verwendet werden kann, bzw. dass eine schrittweise Reduzierung der Verschmutzung und die Verhinderung weiterer Verschmutzung sicher gestellt werden kann.		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Wird das Maß und die Art der Wassernutzung derart bestimmt, dass bestehende Rechte nicht verletzt und öffentliche Interessen (im Sinne des §105 WRG) nicht beeinträchtigt werden?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1c	Werden insbesondere die Anlagen zur Lagerung und Leitung wassergefährdender Stoffe derart gestaltet, dass eine Verunreinigung von Gewässern im Sinne des §31a WRG nicht zu erwarten ist?	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Ja	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
9	Wasserrechtsgesetz Indirekteinleitung (vgl. 32b WRG iVm den einschlägigen AEV)		
1a	Liegt die Zustimmungserklärung einer bewilligten Kläranlage zur Indirekteinleitung vor?	Nein	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Entsprechen die vom geplanten gegenständlichen Vorhaben ausgehenden Einleitungen in eine wasserrechtlich bewilligte Kläranlage in Bezug auf die Emissionsbegrenzungen den Anforderungen der einschlägigen AEV?	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1c	Im Falle der Überschreitung der in der einschlägigen AEV festgelegten relevanten Mengenschwellen, werden die weiteren Voraussetzungen für die geplante Indirekteinleitung (wie Zustimmung des Kanalisationsunternehmens, Erbringung und Bewahrung der Nachweise) berücksichtigt?	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
10	Stmk. StarkstromwegeG (vgl. §7 iVm §6 Stmk. StarkstromwegeG)		
1a	Ist aus fachlicher Sicht zu erkennen, dass das geplante Vorhaben dem öffentlichen Interesse an der Versorgung zumindest eines Teiles der Bevölkerung mit elektrischer Energie nicht widerspricht?	Nein	ELEKTRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Hochspannungskabel für die Anspeisung der Trafostation ist nicht Gegenstand dieses Verfahrens.	Nein	ELEKTRO

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Sind aus fachlicher Sicht öffentliche Interessen, die der Errichtung der vom geplanten Vorhaben zu errichtende Leitungsanlage widersprechen, zu erkennen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	FORST
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	GEWÄSSER
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUMP
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Hochspannungskabel für die Anspeisung der Trafostation ist nicht Gegenstand dieses Verfahrens.	Nein	ELEKTRO
11	Bäderhygienegesetz (vgl. §3 IVm Abschnitt III BHygG)		
1a	Ist zu erwarten, dass für den Schutz der Gesundheit der Badegäste, insbesondere in hygienischer Hinsicht, in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen werden wird?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD
1b	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAD

